



einer Zeit, in der Misträuen eine Tugend sein kann, nicht ausbleiben werden.

Denn das muß andererseits einmal ganz offen ausgesprochen werden. Die Zeitgeist des 19. Jahrhunderts kann nicht als die angelegentlichste Arbeit am Aufbau der Nation bezeichnet werden. Die Umgestaltung, die auf allen Antriebsfeldern hat, die damit häufig verbundene Problematik der Anwesenheit, der veränderten Verhältnisse, der neuen Kräfte, Größe und Verfalls, der neuen Sorgen vor Augen zu stellen, haben eine Empfindlichkeit erzeugt, die sich häufig unerschütterlich gegen den Kritiker stellt. Dort, wo er nicht belachen kann, wird er leicht als "Reaktionär" oder "Überaltert", manchmal auch, der Wohlhabendste, wenn nicht als beides, bezeichnet; und wo er nicht vereinen will, darf er das schändliche Beiwort "Pfaffenweib" einstecken. (Glaubt er der Eschla und Charabdis über dadurch zu entziehen, darf er seinen furchtbaren Verleumdungen nicht die verächtliche Schwärze aufstreifen, so läßt es hart und lieblos aus dem Gelehrten; Inaugural).

Diesem Dilemma wird der Kritiker nur dann entziehen können, wenn er die Sprache des Herzens mit klugster Sachlichkeit paart. Der Kritiker muß im Kritiker den Freund und Berater spüren, es kann ihm heute nicht mehr genügen, daß er eine Leistung für sich behaupten und sich umfassen muß in beiden Rollen, erfordern, warum dies geschehen ist. Denn Kritik bedeutet Fülle der Kritik! Nicht in der kalten Atmosphäre rechtshöflichen Kritikertums darf der Kritiker hängen; aus der Liebe zur Kunst erwächst ihm das Recht, auch die Kunst zu kritisieren. Heute mehr denn je muß der Kritiker der Verantwortung bewußt sein, die er dem Kritiker und seinem Schaffen gegenüber hat. Denn kein Gefühl, kein Wissen und kein Sinn hat Wert, wenn es nicht am Leben ist. Die Zeit der Kritik ist nicht abgelaufen, sondern eines Volkes bleibt keine Last für den Kritiker, die sich selbst in seine Augen; wie der Kritiker ist auch der Kritiker Diener am Werk. In ihm liegt es, ob er aus seiner Freiheit ein selbständiges Kunstwerk schafft oder sich damit begnügt, Meinen an die Stelle des Urteils zu setzen und die Bestimmung des Kritikers in der in sich geschlossenen schriftstellerischen Arbeit vorzuziehen.

Es gibt heute nur noch eine Gefahr für den Kritiker, das ist die Oberflächlichkeit, die sich meist als die Folge lustloser Routine einstellen pflegt. Aber mit dem Nützlichem wohlwogender Begründungen, in die Kritik tritt, wird jeder Versuch, die Kritik zu entgegnen können. Die unfehlbaren, verbrauchten Klischees wie etwa: "Was Müller eintrug in der Rolle der Ebeli nicht ganz den Erwartungen", haben heute keine Danksagung mehr. Der Kritiker muß mit solchen besatzlosen Phrasen nicht rechnen; der Kritiker kann es sich nicht leisten, mit laienhaften Meinungen Kritiken zu gefährden, er hat seine Berechtigung zur Kritik stets durch ein genau präzisierendes Urteil unter Beweis zu stellen.

Es hat auch an Stimmen nicht gefehlt, die für eine grundsätzliche Abschaffung der Kritik eintraten. Man kann sich nicht über das Verlangen wohl mit Recht zur Tagesordnung übergehen. Zweifellos entstand es aus dem Vertrauen, daß die Kritik ein dem Kunstwerk feindliches Element darstelle. Man sollte mit diesem Verzicht doch endlich aufhören! Welches Schaffen hat auch die Kunst, besonders in gegenwärtigen Verhältnissen, ein Sterkfindig bringend nötig. Sehen wir doch an die Stelle des vielleicht etwas fatal gewordenen Wortes "Kritik" den Begriff "Ausbeurteilung", und auch die Gegner werden dann leicht erkennen, warum es heute geht. Um mehr, als es früher der Brauch war. Wo eine Entw-

lung erachtet wird, kann man den Kampf der Meinungen nicht verzichten, wo der Geist am Werte sein soll, wird man sich auch für ein Vür und Wider vorbereiten müssen.

Denn wie hat die Resolution des Nationalsozialismus nicht damit begünstigt hat, einige allerortige Mandarinen aus ihren Sesseln zu fegen, sondern mit der gigantischen Aufgabe beauftragt ist, dem Völkern und dem deutschen Volkes eine andere Richtung zu geben, so wird sich auch das Echo der förmlichen Gestaltung nicht auf päpstliche Salbung beschränken. Es könnten Revolutionäre der Kunst kommen, die allen denen, die im Dienst des Fortschritts ergriffen sind, den furchtbaren Hindernissen, es können aber auch solche "Propheten" aufstehen, die aus dem Meere der Vergangenheit verärgerte Schätze als neue Weltentdeckung anpreisen. Und beide, der Mann zu arguen und der von getrennt, verwendet die Rechte haben, die ihnen die Revolution des Nationalsozialismus verliehen hat. Denn werden die goldenen Zeiten der großen Auseinandersetzung kommen. Dann wird genant und gezogen werden, daß für ein Recht, ein zu fassen, Können wir, daß die Zeit nahe ist. Vorläufig beherrscht noch die Angst vor einer angeblich offiziellen Diktatur die Gemüter. Warum?

Das muß das Denken freige lassen uns offen. Der angesehene Parteivorsitzende hat die Verantwortung des Wahlkampfes übernommen, durch die die Freiheit der Wahl geleitet, und die Verantwortung des Wahlkampfes übernommen.

Nach einmal: Warum? Fragt nicht es gibt schon heute Arbeit. Nach treiben viele

# Gegen die deutsche Saarfront

## Angebliche Beifälle des General Juristenausschusses über die Abstimmung

Der "Bund" in Bern setzte in einer Zuschrift aus Saarbrücken seine Mitteilungen über die Abstimmung selbst im Hinblick auf die Saarabstimmung fort. Die Beifälle der Abstimmungskommission müssen danach von denen der Regierungskommission scharf abgegrenzt werden. Die Abstimmungskommission dürfte nicht in Regierungssache eingreifen. Dagegen achte alles, was unmittelbar mit der Abstimmung selbst zusammenhängt, wie das Gebiet der Abstimmungskommission, so z. B. die Aufstellung der Wahllisten, die Festlegung der Wahlmethoden, die Einhebung von Wahlkontrollen, die Entgegennahme von Protesten und anderes mehr. Ihre Sache seien auch die Angelegenheiten, die durch den Wahlkampf notwendig werden sollten.

In dem Bericht heißt es dann angeblich weiter, daß die Vorbereitung der Volksabstimmung nach dem Urteil ausländischer Stellen in die Verantwortung der Regierung übergehen würde. Die Saarabstimmung werde sich nicht als einseitige Angelegenheit der Regierung und der Bevölkerung zu behaupten müssen. (Es erwidert außerordentlich fraglich, ob der Abstimmungsausschuss sich wirklich für eine mit den Vertragsbestimmungen nicht zu vereinbarende Verabredung der Abstimmungskommission, die mit technischen Schwierigkeiten keinesfalls begründet werden könnte. Die Redaktion.)

### Eine Lauge für Mr. Knog

In der "Zuschrift aus Saarbrücken", die, wie es scheint, von einer Stelle ausging, die der Regierungskommission nicht fern liegt, wird das angebliche Verlangen des Präsidenten Knog geäußert, der in ungeschickter Weise verächtlich wird. Knog ist mit Recht der Meinung, daß die aus dem Saargebiet rekrutierte Polizei für die Aufrechterhaltung

Salvatore ihre eigenartigen Befehle, sie werden wieder abtreten müssen, sobald sie herausgestellt, daß das Maß ihrer Bedeutung im ungetreuen Verhältnis zu ihrer Selbstgefälligkeit steht. Aus Vorkriegszeiten sind die und die Verhältnisse auf Vollen gelangt, die sie auch mit dem besten Willen nicht auszufüllen vermögen. Mit Vollen, auch mit den bestgeeigneten, kann man das Kulturbild einer Nation nicht bereichern.

Hier muß fowohl vom Kunstrichter, wie auch von seinem Verleger verlangt werden, daß sie den Mut zum sachlich fundierten Urteil aufbringen. Die Stellung des Kritikers, die Achtung vor seiner Arbeit beruhen auf den Voraussetzungen seiner Treue zur Sache und des Glaubens an seine Objektivität. Sobald die Kritik durch unkontrollierbare Einflüsse aus Vorkriegszeiten oder Interessengruppen arbeiten der Saarkritik herabfällt, hat für zum Selbstgefälligkeit herabfällt, hat für den Verfasser an Charakter und Würde verloren.

Allein das Wohl des Staates steht über dem Kritiker, es bildet das Gesetz, in dessen Grenzen der edle, aufbauende, urteilsfähige Kunstrichter nur seinem Gewissen untertan ist.

### Merksliste im Völkerrund

Auf Anordnung des Staatspräsidenten hat der merksichtige Außenminister den Vertreter Mexikos in Genf, Genaro Nájera, angewiesen, die Note Mexikos vom Dezember 1932, die der Mexiko aus Gründen der Sparmaßnahmen seinen Austritt aus dem Völkerrund erklärte, juristisch zu prüfen. Mexiko bleibt somit weiterhin Mitglied des Völkerrundes.

### Ernenennung von Sachverständigen

Das Völkerrundsekretariat hat bekannt, daß der Saarkonferenz des Völkerrundrats beschlossen hat, die Ausarbeitung der Verträge über die Abstimmung, die die Abstimmungskommission und für den Wahlkampf Sachverständigen anzuvertrauen. Als Sachverständigen sind ernannt worden: Professor Guido Siala (Italien), Dr. H. Appel (Holland), Mr. Sarah Wambach (Belgien) (Italien).

In München der großen Saarkonferenz in 3 Mitgliedern am 6. Mai, wie eine engerliche und eine katholische Morgenfeier in Saarbrücken vorgesehn. Geistliche wollten von ihren Gottesdiensten aus eine Predigt halten, die zugleich über alle deutschen Tagesblätter zu verlesen sein sollte. Die von der Abstimmungskommission der Regierungskommission die Morgenfeiern kurzgehan verboten. Sie werden daher auf andere Weise abgehalten und von 9 bis 11 Uhr morgens in der Abendstunde von Rundfunk übertragen.

Mit Radium auch. Man hat Fliegen und Bakterien, Gerüche und Dampfen damit verändert. Ein ganz neue Verfahren, um die Fliegen zu töten zu schaffen. (Königliche Behörde bringt zur Münchener der Tod der Keimzelle, und an der allzugroßen Dofierung hat es gelegen, daß ähnliche Versuche bisher mißlungen.) Wenn aber nun kurze Verabredungen solche Versuche hervorgerufen, ist es nicht möglich, daß im Verlauf der Erdgeschichte derartige Verabredungen die auf der Erde lebenden Geschöpfe trafen?

Kosmische Ursachen können dafür die Ursache gewesen sein. Stärkere Ionisation der Luft, härtere Radiumbestrahlung, plötzlicher Wechsel der Intensität ultravioletter Strahlungen genügen, um die Keimzelle der Geschöpfe zu töten. Die Keimzellen der Kosmischen Gleichgewichtes hat es ohne Frage gegeben. Prof. Dr. W. Müller (Freiburg) hat vor Jahren schon nachgewiesen, daß das Sonnenlicht im Laufe der Erdgeschichte sehr verschiedene Zusammenhänge hatte: es war gewöhnlich von 6000 Grad genügt zum Beispiel, um ganze Parteien ultravioletter Strahlen außer Gefecht zu setzen, und eine Zunahme um hundert Grad verändert die Strahlung so, daß sie ohne Zweifel die Keimzellen aller auf der Erde lebenden Wesen beeinflussen müßte!

In Colorado hat man Fliegen in Versuche hinabgeschickt. Es waren Boreweide, deren Gezeiten eine gewisse Radioaktivität aufwies. Nach wenigen Generationen gab es ganz neue, nie gesehene Fliegenarten. So soll sind die "Springer" in der Natur wahrscheinlich zu erklären. Ganze Tiere hatten sie die Fliegen fort, und es gab ein plötzliches kosmisches Ereignis und verändert die Keimzelle; neue Rassen entstehen. Und die Geschöpfe des Lebens auf der Erde erbaut sich aus dem geheimnisvollen Spiel der Strahlen.

# 12 000 Freiplätze für Hitlerjüngende

## Erfolg einer Hitlerjüngendabteilung

In einem Schreiben an den Hitlerjüngendbund bringt die Deutsche SA-Führung, Abt. Hitlerjüngende, im Namen des Führers und des Stabschefs die außerordentlich große Anzahl von Freiplätzen, die durch die Organisation der Hitlerjüngendabteilung seines Geburtslandes für seine SA angefallen wurden, ihren Dank zum Ausdruck. Nach Mitteilung der Deutschen SA-Führung sind in u. a. b. 12 000 Freiplätze für dieses Jahr vom Deutschen Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda angefallen, nachdem im Vorjahr bereits 25 000 Freiplätze zur Verfügung gestellt worden sind. Der Bundesführer der Hitlerjüngendabteilung hat das anerkennende Schreiben der Deutschen SA-Führung den Mitgliedern des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda zugehen lassen.

Der Bund deutscher Marine-Vereine unter Führung des Reichsverbandes d. D. Seemannschaft hat sich am 1. Mai d. J. mit seinen rund 600 Vereinen und etwa 40 000 Mitgliedern dem Hitlerjüngendbund angeschlossen. Der Bundesführer des Hitlerjüngendbundes, Oberst a. D. Reinhard, hat daraufhin den Bundesführer des Reichsverbandes Marine-Vereine als beratendes Mitglied in die Bundesleitung des Hitlerjüngendbundes benannt.

Die im Hitlerjüngendbund einbestellene "Deutsche Arbeiter-Wohlfahrts-Gemeinschaft" hat das im Hitlerjüngendbund naturgemäß gelegene finanzielle "Erfolg" in der Zeit der Kriegsjahre für seine Mitglieder eingerichtet und mit dem 1. Mai seiner Bestimmung übergeben.

### Reichsriegertag in Kassel

#### Reichsminister Stabschef Knog wird sprechen

Der Ehrenführer des Hitlerjüngendbundes Reichsminister Stabschef Knog wird am dem vom 7. bis 9. Juli in Kassel stattfindenden Reichsriegertag teilnehmen und dort am 8. Juli, bei der großen Paradeaufführung auf der Karlsweide vor den aus dem ganzen Reich erwarteten vielen Tausenden allen Soldaten eine Ansprache halten. Auch der Reichsminister Stabschef Knog wird an dem Reichsriegertag teilnehmen und dort am 8. Juli, bei der großen Paradeaufführung auf der Karlsweide vor den aus dem ganzen Reich erwarteten vielen Tausenden allen Soldaten eine Ansprache halten. Auch der Reichsminister Stabschef Knog wird an dem Reichsriegertag teilnehmen und dort am 8. Juli, bei der großen Paradeaufführung auf der Karlsweide vor den aus dem ganzen Reich erwarteten vielen Tausenden allen Soldaten eine Ansprache halten.

Die über den großen Saarkonferenz in 3 Mitgliedern am 6. Mai, wie eine engerliche und eine katholische Morgenfeier in Saarbrücken vorgesehn. Geistliche wollten von ihren Gottesdiensten aus eine Predigt halten, die zugleich über alle deutschen Tagesblätter zu verlesen sein sollte. Die von der Abstimmungskommission der Regierungskommission die Morgenfeiern kurzgehan verboten. Sie werden daher auf andere Weise abgehalten und von 9 bis 11 Uhr morgens in der Abendstunde von Rundfunk übertragen.

# Strahlen verändern die Erbmasse

## Veränderte Erben in Eibitz

In Nordamerika, in Shenectady, steht ein merkwürdiges Laboratorium. Die General Electric hat es eingerichtet. Röntgenstrahlen, Kathodenstrahlen, Alpha-, Beta-, Gammastrahlen laufen ununterbrochen durch die Räume und geifern durch die Versuchsgläser. Atome und Chromosomen werden beschossen. Moleküle werden angegriffen. Proteine werden einfach durch die Luft. Röntgenstrahlen zerstören Bakterien und bauen Weizen auf, so fern, daß das Mikrotop faum ausreicht, um sie zu beobachten.

Und was? Weist es um reine, zweifelhafte Fortschritt? Nein. Es geht um die Grape-Fruits, die bekanntlich Americas Lieblingsobst sind. Die Grape-Fruits sind der Reifezeit der Pflanze. Sie blühen und tragen nämlich erst fünf Jahre, nachdem man sie angepflanzt hat. Fünf Jahre liegt das Kapital fest. Wenn die Reifezeit über die mürbehafte Eigenschaft, in Grape-Fruits, Kernen eingetragene Kapitalien aufzutauen. Die Röntgenstrahlen taun die Samenzellen der Grape-Fruit auf, und siehe da, die Pflanze blüht nicht erst nach fünf Jahren, sondern schon nach drei Jahren, daß die Röntgenstrahlen es nicht mit allen Kapitalien so machen kann.

Über es geht nicht um die Grape-Fruit allein, wenn man auch mit ihr den einschlägigsten Erfolg gehabt hat. Es geht um Weizen und Weizenbrot, um Baumwolle und Zitat. Ihre Keimzellen sind all erhöht werden. Nicht dadurch, daß man ein einzelnes Individuum veranlaßt, schneller zu reifen, sondern dadurch, daß man eine neue Rasse schafft, eine Rasse, die dann von selber immer wieder Nachkommen hervorbringt, die nun fünf Jahre, sondern fünf Wochen zu ihrer Entfaltung brauchen.

Und hier gewinnen die Versuche von Shenectady prinzipielle Bedeutung. In

Shenectady ist es gelungen, mit Hilfe der Röntgenstrahlen neue Rassen zu züchten. Man hat Doppelendosomen und Doppelorganellen erfinden, Blumen, die in der Natur nicht vorkommen sind. Blumen die nicht nur größer sind als die bisherigen (das wäre nicht Neues), sondern die einen anderen Wuchs haben, die eine neue Rasse darstellen. Das ist dadurch möglich, daß die Röntgenstrahlen die Eigenschaften haben, die Keimzellen jedes Lebewesens Geschlechts und nachteilig auch die des Menschen) zu beeinflussen. In der Keimzelle sitzt nämlich ein Kern, in dem Kern die Chromosomen, in den Chromosomen die "Gene", die Träger der Erbmasse. Niemand hat sie je gesehen, sie sind nicht größer als Moleküle, ihre chemische Struktur ist unbekannt. Sie sind gegen Röntgenstrahlen empfindlich. Und da dieses Gen im nächsten Individuum wiederum die Erbmasse bestimmt, hat der Röntgenstrahl ein, für allemal die Eigenschaften dieser Erbmasse verändert. Eine vererbare Struktur, eine Mutation, ist entstanden.

Man fragt sich heute mehr denn je, wie eigentlich die verschiedenen Tierarten zugekommen sind. Die Erbscheite hat erseigt, daß die Erbmasse konstant ist und sich immer wieder gegenüber den Umweltverhältnissen behauptet. Beweis, ein Tier kann keine Farbe, keine Proportion, seine Größe verändern, nicht aber seinen Strukturgedanken. Bringt man das Tier wieder in die alten Lebensbedingungen zurück, so wird bei den Nachkommen die alte Erbmasse wieder durchschlagen. Die Erbscheite hat recht eigentlich der Darwinischen Theorie den entscheidenden Stoß verleiht. Aber es bleibt die Frage: Wie soll denn nun die in sich konstanten Arten entstanden? Offenbar dadurch, daß die Natur plötzlich rätselhaft Sprünge macht, durch die ein Wesen aus dem Kreis der Tiere (oder vielleicht umgekehrt). Aber woher kommen die Sprünge?

Das Laboratorium in Shenectady gibt vielleicht die Antwort. Man hat dort auch

# Flieder über Flieder

## "Mädchenhände haben blühenden Flieder niedergebogen

und sind dann fortgegangen. Peter Hill.

Von einem fast vergessenen Dichter stammt diese Zeile. Was ist nachdruck! Die Natur fragt nicht nach unserem Nützlichem, sie fragt nicht nach ihrem Nutzen. Sie blüht in Flieder.

So reich kann er wieder über die Weizen, Stofete, Gitter und Weite herab, bald meist, bald rot und blau, bald einfach, bald gefüllt und doppelt schwer; das man das Gewicht in den Augen füllt. Und der Duft ist immer einseitig, kühl und lieblich, in der Sonne beinahe stehend. Ganze Arme voll nehmen die Menschen mit sich und betten sie in die großen, runden Sälen, die jetzt in Mode kommen. Blühender Flieder in hohen Gefäßen wirkt lüppig, er bereichert die Zimmer und scheint uns das Gemüthlich in höher Verbindung. Blühend haucht er sich aus und durchdringt Zimmer und Gang.

"Ein Traum in Lila", lautet aufblickend der Lodenjüngling und wunderte sich über die Wirkung des Wortes, das er aus der Zeitung entnommen hatte. Die Welt in der Traum befristeten die Güte des Wortes durch ein fremdliches Schmelzen. Sie schmiegen sich in die Fliederbede hinein, und eine selbe Angst froh über ihre Herge, weil sie nun schon aus den Sälen weggehen müssen, daß der Flieder sich zu den Sälen hin, um sich in ihm zu erblühen, lagte eine alte Frau, "warum das nur alles so für sein muß?" Keine Ahnung, warum das so ist; es ist so. Die Welt ist geläufig von Fliederort. Sie dabei sich in dem kühlen Geheimnis blühen. Denn der Flieder ist bei uns ein Gewandert.

Man könnte meinen, daß das Schöne so schnell vorübergeht, aber man meint nicht, denn es kommt bald etwas noch Schöneres.

### Gefahren der Straße.

Die täglichen Unfälle in Merseburg.

Seitern nachmittags kurz vor 6 Uhr erging sich am Neumarkt ein Zusammenstoß zwischen einem Kraftwagen und einem Kraftwagen der Reichswehr. Von dem Anhänger des Kraftfahrzeuges wurde der hintere Verstoß abgerissen. Verletzt wurde niemand.

Zwei Stunden später fuhr an der Ecke der Dammstraße und Adolf-Hitler-Straße ein Radfahrer in einen Kraftwagen hinein und stürzte vom Rade. Die Radlerin wurde mit aufsehender inneren Verletzungen nach Hause gebracht, während ihr Fahrrad vollständig demoliert war. Nach Jüngensausagen soll die Fenster des Wagens schon an dem Unfall sein.

Vor dem Grundstück Sand 1 ist ein etwa neunjähriger Junge in ein Fahrrad hineingefahren und kam zu Fall, wobei er sich einige Hautabrisse erlitten. Die Schuld trifft den Jungen selbst, da er in wilder Eile aus dem Fluß eines Saunehauses heraustrat, ohne auf die Straße zu achten.

Heute früh um 7 Uhr stürzte ein Schüler, der von der fahrenden Straßenbahn abgesprungen war, so unglücklich auf die Straße, daß er seinen Weg in die Schule nicht fortsetzen konnte. Er mußte mit der nächsten Straßenbahn wieder zurück nach Bad Dürrenberg gefahren werden, da er erhebliche innere Verletzungen erlitten hatte.

### Der Kupfersturm

erschallt ein Kupfersturm und wird repariert.

Der Turm unseres Rathhauses wird zur Zeit einer gründlichen Reparatur untersucht. Die Statutenordnung hat sich erwiesen, die neue Beschichtung in Kupfer auszuführen zu lassen. Die Kupferarbeiten werden von der Firma Elbe ausgeführt. Da Kupfer die Eigenschaften hat, durch die Einflüsse der Luft sehr bald zu oxidieren, die sogenannte Patina, zu bilden, so werden wir schon in Kürze unseren Rathsturm mit einem grünen Gut geschmückt sehen können.

### Wiegen und Särge.

Beerdigungen des Standesamtes im April

Im April dieses Jahres wurden in Merseburg 25 Knaben und 23 Mädchen geboren (im März waren es 25 Knaben und 28 Mädchen). Im April starben in Merseburg 13 männliche und 19 weibliche Personen, ferner sind drei Totgeburten zu verzeichnen (im Vormonat starben 14 männliche Personen und zwölf weibliche Personen; ferner gab es zwei Totgeburten). Die Zahl der Eheschließungen hat sich im April erhöht, denn es gingen 31 Männlein und Weiblein die Ehe ein, während es im April nur 27 waren.

### Reichswehr besucht den Dom.

Gestern gegen 17.30 Uhr traf aus Richtung Leipzig kommend ein Zug der 3. Pz 4 (8. Kompanie) des in Wagedorn stationierten 4. Pionierbataillons der Reichswehr, der durch die Straße in Merseburg ein. Die Pioniere entließen in der Adolf-Hitler-Straße den Kraftwagen und beendeten unter der Führung eines Leutnants den ehrenwürdigen Reichswehrgang zum und den Kreuzgang. Um 18 Uhr traten sie die Weiterfahrt in Richtung Halle an.

Wie wir hören, kommen die Pioniere von Königsberg bei Dresden, wo sie am Tage der nationalen Arbeit eine Pontonbrücke über die Elbe geschlagen hatten.

### Ausflug des Ammoniatwerkes.

Ein Sonderzug des Ammoniatwerkes Merseburg passierte heute in den frühen Morgenstunden von Halle kommend unseren Bahnhof. Wie wir dazu hören, veranstaltet das Ammoniatwerk heute seine erste Wanderfahrt für die Arbeitskameraden. Mehrere hundert Werkarbeiter mit ihren Frauen, darunter auch zahlreiche Merseburger, haben die Fremde, heute sozusagen das herrliche Saale- und Unstruttal kennen zu lernen. Die Wanderfahrten werden fortgesetzt werden.

# Was unsere Leser dazu sagen...

Merke kritische Streiflichter. — Stimmen aus dem Leserkreis über Merseburger Angelegenheiten.

Wir geben hier Zuschriften aus dem Leserkreis des „Merseburger Anzeiger“ wieder, die sich mit irgendwelchen unpolitischen oder politischen Tagesfragen beschäftigen, Missstände im öffentlichen Leben klagen, Verbesserungsvorschläge machen usw. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß wir für diese Zuschriften, nur die persönliche Verantwortung übernehmen. Das heißt: der sachliche Inhalt der Zuschriften wird von der Redaktion nicht als ihre eigene Meinungsäußerung gedeutet. Es handelt sich vielmehr um Auslassungen, die vielfach der Auffassung der Redaktion sogar widersprechen. Zuschriften ohne Namen und Anschrift des Verfassers fallen in den Papierkorb. Wenn der Einsender nicht ausdrücklich seinen Namen genannt haben will, wahren wir das Redaktionsgeheimnis.

### Gefährlicher Fußgängerweg.

Wenn man den Fußgängerweg vom „Reichshofen“ zum Exerzierplatz längs der Dammbrücker Straße benutzt, so ist das für die Passanten sehr gefährlich. Radfahrer, die zur Arbeit ins Gewistal fahren, benutzen diesen Weg in rücksichtsloser Weise. Das gleiche kann passieren, wenn man den Weg längs des „Schützenhauses“ unter dem Tunnel durch benützt. Dort kommen die Radfahrer mit sehr hoher Geschwindigkeit

auf dem Fußgängerweg heruntergefahren, daß nur ein schnelles Reflexieren vor dem Anfahren retten könnte.

### Helft dem Gastwirt!

Auch er ist Volksgenosse und verdient Förderung.

Wir leben in einer Zeit, die reich ist an Veranstaltungen aller Art. Naturgemäß kommen dadurch viele Gäste nach Merseburg. Aber nicht immer hat der Gastwirt davon einen Vorteil. Manchmal ist die Folge der Veranstaltungen so eng und gedrängt bemessen, daß den Teilnehmern (besonders im Sommerhalbjahr) kaum Zeit bleibt, ein Glas Bier zu trinken.

Nun haben es aber die Gastwirte ohnehin schon nicht leicht. Die Jugend ist viel unterwegs und kommt nur noch selten dazu, in ein Lokal einzufahren. Auch ältere Leute, die früher zur Stammeskneipe gehörten, bleiben jetzt öfter aus, da auch sie anderwärts in Anspruch genommen sind. Einen Ausgleich und einen Ersatz für den täglichen Verdienstaufschlag könnten da die großen Veranstaltungen bilden. Doch wie gesagt: Es müßte den Teilnehmern mehr Zeit gegeben werden. Auch das kann für die Veranstalter und die Bereinigung von Borkell sein. Bei einem guten Glas Bier kann man alte Erinnerungen auffrischen, kann man sich besser kennen lernen, kurzum, man kommt sich näher, der Volksgenosse rüdt zum Volksgenossen — zugeige Ausdrucksweise, verständlich

Schindens, menschliches Kennenlernen sind nicht zuletzt auch Wege zur Volksgemeinschaft. Darum helfe dem deutschen Gastwirt! Auch er ist ein Volksgenosse und muß leben.

### Der Jazz ist tot?

Was hör ich singen vor dem Tor?

„Der Jazz ist tot — es lebe der Jazz!“ ist man versucht zu sagen. Vor einem Jahre, da schien es fast so, als sollte der Jazz, dieses „Musik“ benannte elstharfe Gequatsche und Geräusch, aussterben. Aus dem deutschen Rundfunk war er verschwunden. Aber allmählich hat er sich wieder eingestellt. Ganz langsam zunächst, aber dann nach und nach setzte er sich durch. Heute hören wir ihn schon wieder viel zu oft aus unferen Lautsprechern ertönen.

Mit deutscher Musik hat diese im Reger-Hörsaal erlingende Geräuschmacheri nur sehr engeren Kontakt. — Diese Tansmusik sollte doch endlich der Teufel holen! Wissen die Herren Rundfunkleiter und Programmgestalter denn nicht, daß jeder deutsche Bund, jeder Verein, jede Organisation auf die Festspiele ihrer geliebten Veranstaltungen ausdrücklich schreibt: „Deutsche Tans!“? Es werden dann die alten ansässigen Tänzler, Polka, Rheinländer, Bändler, Schlittschuhläufer geliebt und getanzt. Das deutsche Volk hat das Saxophongebudel gründlich für alle Zeiten satt und dennoch muß man es im Rundfunk immer noch hässlicher hören. —

Schlus, Schlus — beinahe Schlus damit! Haben wir nicht Geigen, Flöten, Klarinetten, Saiteninstrumente, Trommeln, und was sonst noch für anständige Instrumente? Also was noch Saxophone und den übrigen Jazzmusikanten? Nicht deutsche Musik, nicht deutsche Tans! Seid vernünftig, mehrnehend auch mal ausgefallen! Aber auf deutsche Art. Afrika den Niggern! Und Deutschland den Deutschen! Auch auf dem Gebiete der Musik. S. 2.

### Lieber Herr Postdirektor!

Ich bin überzeugt, es bedarf nur dieses Hinweises und Sie werden den Lebenslauf ändern. Im Merseburger Postamt ist es den Postkunden sehr langam unangenehm, an den Schaltern gegen Glasfenster zu sprechen. Darum werden eigentlich die Schalter immer nur ein Drittel geöffnet? Das geschieht sicherlich nicht aus Unhöflichkeit, sondern aus jahrelanger Gewohnheit. In den Großstädten beteiligt man jetzt allgemein diese Schalter. Es gibt keine Unhöflichkeit mehr. Nur leichte Stimmrennen Publikum und Beamte. Anstelle des Schalters ist eine breite Lücke gelassen. Dort also herrscht die Tendenz: keine Trennung, sondern Verbindung; ob Postbeamter oder Postkunde — beide gehören zusammen. Das ist ein Schritt in die andere Richtung. Wäre es nicht an der Zeit nun auch am Merseburger Postamt diese Tendenz durchzuführen? Nun fehlen sicherlich die Mittel, um die Schalterdämme umzubauen. Aber die Schalter können wenigstens ganz aufgemacht werden. Das ist da wohl leicht möglich. Lieber Herr Postdirektor, nun haben Sie das Wort. Sagen Sie ein Wortwort! Hier muß Wandel geschaffen werden. Wir alle sind Volksgenossen und wollen so behandelt werden. Auch lassen wir uns nicht von unferen Beamten trennen. Sie gehören zu uns wie wir zu ihnen gehören. S. 2.

### Der klappernde Kanalbedel.

Eine empfindliche Störung verursacht seit einiger Zeit, der von dem Grundstück Neumarkt 24 befindliche Kanalbedel. Das ganze Lieberfahren durch Autos und Fußverkehr verursacht ein lärmendes Geräusch, der besonders nachts sehr unangenehm hervortritt. Die Anwohner haben wiederholt Verwahrungsmittel angewandt, um diese Störung zu beseitigen, das bisher erfolglos. Baldige Behebung dieses Missstandes wäre, im allgemeinen Interesse sehr erwünscht.

# Guste vor dem Reichsgericht.

Teilweise Freisprechung und nochmalige Verhandlung angeordnet.

Das Reichsgericht hatte am Freitag über die von dem sozialdemokratischen Abgeordneten a. D. Dr. Guste gegen das Urteil der holländischen Strafkammer vom 24. November v. J. eingelegte Revision zu entscheiden. Durch das genannte Urteil war dem Angefallenen wegen gewinnmüchtiger Untreue in drei Fällen, einfacher Untreue und schwerer Schädigung in je einem Fall auf drei Jahre Zuchthaus, fünfjähriger Exerzier- und Beschäftigung der empfangenen Besetzungsgelder in Höhe von 23000 Mark erkannt worden. Dr. Guste war angeklagt, in seiner Eigenschaft als Landrat des Kreises Merseburg die Kreisfasse und Kommunalkasse dadurch geschädigt zu haben, daß er keine Verrechnung der Kasse eigenmächtig zu deren Schaden veränderte. Weiter war er angeklagt, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Baukommission Siedlung Dürrenberg Besetzungsgelder vom Generaldirektor der AGG, Direktor Sommerfeld, angenommen zu haben.

In seinem Rechtsmittel greift Dr. Guste das Urteil mit mehreren Verabredungen an. Insbesondere beantragt er, daß die von ihm gestellten Beweisanträge auf Vernehmung von zwei Zeugen ohne Verbindung abgelehnt und er außerdem auf die während der vierstägigen Verhandlung sich ergebende Veränderung des rechtlichen Gesichtspunktes nicht rechtzeitig hingewiesen worden sei. — Der Reichsanwalt hat indes diese Klagen als unbegründet an, dagegen erstreiten ihm die von der Vorinstanz bezüglich des sogenannten Mißbrauchsfonds getroffenen Feststellungen nicht frei von rechtlichen Bedenken. Er beantragt daher in diesem Punkte Aufhebung des angebotenen Urteils unter Verweisung, der darüber hinausgehenden Revision.

Das Reichsgericht entschied dann, daß in dem Fall „Mißbrauchsfonds“ das Verfahren wegen Verjährung einustellen sei. Bezüglich der dem Angefallenen im Zusammenhang mit dem Kreisbauausbau zur Verfügung gelangten Besetzungsgelder erfolgte Freisprechung durch das Reichsgericht, da die gesetzlichen Vorschriften für eine Beurteilung

nicht ansprechen. In den anderen Fällen erwiderte dem Revisionsgericht die bisherigen Urteilsfeststellungen unzureichend, zumal sie nicht frei von Rechtsirrtümern waren. Das angefochtene Urteil wurde daher, soweit nicht überhaupt Einstellung erfolgte, aufgehoben und zur nochmaligen Verhandlung und Entscheidung an die Vorinstanz zurückverwiesen.

### Achtung, Urlauberzüge!

Eine Heberung der Termine.

Aus organisatorischen Gründen mußten die bereits angekündigten Urlauberzüge für den Monat Mai, bezw. nachberlegt werden. Es wird daher folgende Veränderung beantragt: Die Sefahrt mit der „Monte Libia“ findet vom Sonntag, dem 20. bis 27. 5. 34 statt und nicht wie erst angekündigt vom 27. 5. bis 3. 6. 34. Der Preis bleibt unverändert.

Der Urlauberzug nach Eberbachern, der vom 20. bis 27. 5. 34 laufen sollte, wird am 14. Tage verfallen, so daß die Fahrt nach Oberhain am Sonntag, dem 2. Juni, hat abends erfolgt und der Urlauberzug am Sonntag, dem 10. Juni, abends 20 Uhr wieder in Halle eintrifft etc. Der Preis bleibt unverändert.

Desgleichen wurde der Urlauberzug nach dem Saale am 20. ab, der vom 20. bis 27. 5. durchgeführt werden sollte, um vier Wochen verschoben, und zwar auf die Zeit vom 17. bis 24. 6. 34. Der Zug verläßt am 16. 6. spät abends Halle und trifft am 24. 6. abends gegen 20 Uhr in Halle ein. Der Preis bleibt unverändert.

Die beiden geplanten Züge nach der Rhe in pfa 1 am 27. 5. bis 3. 6. 34 und der Zug vom 27. 5. bis 3. 6. 34 nach Koblenz (Rhein-Mosel-tal) bleiben unverändert.

Weiterhin wird bekanntgegeben, daß Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront sich noch für die angelegten Fahrten anmelden können, jedoch müßte die Anmeldung schnellsten beim Amt für „Reisen, Wandern und Urlaub“, Merseburg, Seefreistraße 4 erfolgen. Für die Sefahrt ist Meldebüchlein der D. Mai.

# CLUB überroll neu

in der fabelhaften Wettkampf-Qualität — sehr mild und herrlich aromatisch! CLUB ist eine der meistgerauchten Zigaretten in Deutschland, hat also flotten Umsatz und ist deshalb immer und überall ganz frisch













# Das Dorf der großen Passion. Aus der Geschichte Oberammergaus. Von Sophie Rilgen.

Vom 21. Mai bis 23. September finden in Oberammergau die Jubiläums-Passionsspiele anlässlich der 300jährigen Wiederkehr des ersten Passionsspiels.

Inmitten der bayerischen Berge am östlichen Fuß des Karwendels liegt ein kleines Dorf. Schon die Römer kannten es; denn ihre Verträge von Verona herauf nach Norden folgten der rauchenden Ammer. Ende des 9. Jahrhunderts kam Erzbischof von Metz verfallene Dörfer, mit Wohlstand in diesen Tagen, um dem Meist seines Lebens auf seiner Weltreise Ammergau zu verheiraten — hört man in diesem Namen nicht schon den Klang des heutigen Ammergau? Nach Erzbischof gelangte der Ort an die Hohenstaufen, deren letzter Erbe, Konradin, dort Verhängnis geahndet haben soll. Und wieder ein wenig später ist Oberammergau der Sitz eines Abtes, dem Gemalt über den ganzen Bau gegeben ist.

Eine Stätte der Kultur blühte empor. Das nahe

14-jährigen Krieges der Handel darüberlag und die Straßen verödeten. Dagegen aber blühte die Schnitzkunst auf. Bald beherstigten die Ammergauer mit ihren Heiligen, ihrem Spielzeug und ihren Kränzen aus Holz, Wachs oder Lehm die ganze Welt. Die wohlhabenden Schlichter hatten sogar eigene Handwerkskammer im Ausland — in Stockholm, in Göteborg, in Trondhjem, Petersburg, Holland, ja selbst in Genua. Aber auch dieser Wohlstand wurde wieder vernichtet. Kriege, Hungerjahre, Feuersbrünste und anderes Mischelgeschick zerstörten das Wert friedlicher Arbeit. Es war ein harter Schlag, als 1583 auch noch das Kloster Eitel aufgegeben wurde. Doch Oberammergau richtete sich immer wieder auf. Ziel in jedem einzelnen wohnte ein Glaube, der den Ort trotz allem nicht untergehen ließ. Sider ist es kein Zufall, daß gerade in Oberammergau die Pest, die im Dreißigjährigen Krieg überall im Land wüthete, im Jahre 1633 zu einem Glückseligkeit führte, das heute noch besticht: alle 30 Jahre die Passion des Herrn aufzuführen bis ans Ende der Welt.

Wie aus einer Spielzeugwerkstatt aufgebaut, liegt der Ort da. Holzvoll regellos stehen seine Häuser zu den Gassen, und alte Bäume breiten ihre matten Äste über die Straßen aus. Ehe die großen Feuersbrünste wütheten, waren alle Häuser bemalt. Heute ist uns nur noch ein Teil davon erhalten: Weiserwerke des „Hilfmalers“ Franz Seraph Zwint, der Mitte des 18. Jahrhunderts alle Anwesen des Dorfes bemalte und von dem alle Leute noch viele Anekdoten erzählen. Einmal verlor er einen Bäuerin eine Muttergottes in derselben Zeit ins Haus zu malen, in der sie ihre Mutter fertig buttere. Und als die Bäuerin den Ballen aus dem Futterloch hob, war auch das Fresko am Haus fertig! Heute noch sind die Farben des „Hilfmalers“ zu sehen wie vor 160 Jahren, und merkt man ersten Male das wunderwolle Pfandhaus sieht, der bleibt vor Verwunderung stehen!

Die wichtigste Lebensmitteleigenheit Oberammergaus ist wohl das neue, mit den Spielen im Jahre 1930 eingemeinte Passionsspielhaus, das mit den modernsten Bühneneinrichtungen ausgestattet ist. Die Bühne ist offen und gemährt einen grandiosen Blick auf den Berggrund. Der Zuschauerraum faßt mehr als 4000 Besucher; sechs gemalte Bögen von je 42 Meter Spannweite halten sein Dach. Blickt man vom Theaterplatz nach Westen, so sieht man auf einer Höhe eine riesenhafte Kreuzigungsgruppe ragen. König Ludwig II. von Bayern hat sie dem Ort geschenkt als Dank für das erschütternde Spiel. Am Rosenmontag feiner Winter kam er als Gastschiff, um vor der Gruppe zu stehen. Von König Ludwig stammt auch das herrliche weiße „Markthaus“, das er auf den Bestaufstellung in Paris kaufte; ansehnlich fremdartig steht es in der Umgebung der hohen Berge.

Das Dorf von heute.

Der mit offenen Augen durch Oberammergau geht, führt, daß er hier auf einem Kulturbau wandelt. Sogar seine ursprüngliche Anlage hat das Dorf noch bewahrt; traulich erzählen Gassen und Winkel von längst vergangener Zeit. Man ist vor allem von einem überfließt von der blühenden Sanderheit.

Durch die Passion hat sich das Unheil des verarmten Ortes zum Segen gewandelt. Denn allmählich wurde das Spiel erhabenes Erlebnis für ein ganzes Volk; um 1840 herum lebte das Wissen um die Oberammergauer Passion in der Welt ein. Die ersten Fremden kamen von weither. Mit jedem Jahrzehnter stieg der Ruhm des Spieles, bis es das wurde, was es heute ist: ein Ereignis von Weltbedeutung.

Witten im Ort liegt die Pfarrkirche, ein Kleinod des Rokoko mit stierlicher Silberfuffuhr; rings um die Kirche sieht sich der idyllische Friedhof, der viele berühmte Gräber birgt. Nicht um die Kirche anzuwippen sich töfliche Häuser mit Malereien des „Hilfmalers“ Gassen, angedeutet treffen wir bekannte Namen. Gleich im gegenüberen Winkel wohnt Guido Mann, der Zubastardirektor der Passion 1922 und 1930. Beim Rathaus, in der Schmiebe ihres Vaters, wohnt Ann Maria, die Maria der letzten und der nächsten Passion. Anton Vanas, des berühmten Christenbildhauers Sohn, führt den gemalten Namen „Gleich“ um gegenüberen Winkel. Im Winkel des Berges wohnt ein malerisches Patrizierhaus, in das des Berges Guido Lang am Hauptmarkt, verstreut zwischen hohen Baumgruppen, nahe der schönen Villa des Christenbildhauers Alois Vana, liegt die Schnitzschule, aus der die Schlichter des Tales hervorgehen. Ein entstehendes Haus

Auf dem Rückweg vom Theater gelangt man wieder zum Hauptplatz des Dorfes, auf den die Gassen mit den Patrizierhäusern und den alten Gasthöfen münden. Witten auf dem Platz sehen wir das schöne, moderne „Hotel Wittelsbach“ und die gemalten „Alte Borte“ in deren Gasse noch die im Laufe der Zeit schwarz gemordene Holzfelle mit den Wappen der alten Oberammergauer Handwerkszünfte prangen. Nahe ist man auch dem Rathaus und dem Theaterschaubühnen, in dem die Proben zum Spiel stattfinden. Hier, auf diesem Platz, sind die ersten Häuser, mit den Spielen die schon abgesehen sind von den ersten unzufriedenen Generationen, ist das Herz von Oberammergau. Wer begibt ist, zu lauschen an den Abenden, an denen der fernentfernte Himmel sich von Berg zu Berg spannt, der hört kein Pochen — wie es sollte durch die Nachhundert hindurch.

**Über 600 Hotelgäste**  
im Alter bis zu 70 Jahren  
erwarten sie den  
Führer des Sporthotels  
**Brauner Hirsch, Gerode**  
12 Ausbildungstage 140,- RM, einschließt, volle Pens. Pros. frei

**Privat-Pension Wiesbaden**  
Häuser, Jagdgesellschaft, herrliche Lage, Zentralheizung, gute Küche, Verpflegung, Vollpension RM. 3,50.

**Haus Bergseggen**  
Bad Sachsa (Südharz), Kurpark 45, unmittelbar an Wald u. Wasser, still, staubfrei, bester, gute Erholung. 3,50 bis 4,50 RM

**Radiumbad Oberschlema**  
das stärkste Radiumbad der Welt.  
das überlegene Heilerfolge bei Rheuma, Gicht, Gelenkentzündungen, Leichter, Neuralgien, Nervenschmerzen, Adrenalerkrankung, Wechseljahrsbeschwerden, Alterserscheinungen.  
Dreiwöchige Kurmittelpausen (Arzt, Kurmittel, Kurabgabe) 110,- RM.  
Nervenschmerzen mit der berühmten Blumengasse.

Zahl der Kurgäste	1933	1932	1931	1930	1929
	2072	6599	9387	9387	11264

**HEILUNG THÜRINGEN ERHOLUNG**  
ZEITGEMÄSS BILLIGE PREISE

**Bad Berka** Die Stadt des Reichsbrunnens  
Heilbad / Luftkurort  
12 km südlich Weimar  
Luisenpark, Heilquelle  
Prospekte durch die Kurverwaltung

**Kurhaus Pension Bad Berka**  
Hotel Wettiner Hof, Pension  
Waldberg, Hotel am Waldberge, Fernblick  
Staubfrei, Pension ab 4,- RM.

**Frauenwald** 800 Meter  
Kurhaus Frauenwald dir. a. Hochwald  
Liegewiese, Zimmer mit Balkon, gubürgerliche Verpflegung, Pension 4 Mk. Wochensonnabend bis Montag 8 Mk.

**SEE KOLBERG SONNE MOOR**  
Ausführliche Werbeschriften durch die Badeverwaltung.

**Ostseebad Horst**  
in Pom.  
**MISDROY**  
Seit 99 Jahren als Seebad bekannt und beliebt  
Kirchner Weg von Berlin zur Ostsee  
Hervorragende Autostraße ohne Überwegen  
Als einziges Bad der Ostseeküste gegen rauhe Nord- und Nordostwinde vollkommen geschützt  
Ideal für Frühjahrs- und Herbstferien  
Ständige Brandung und höchste Erhebung der ganzen Küste  
Meerwasser bräuer Sondernade  
80 000 Morgen Hochwald  
Romantische Stelle mit geschlossenen Park mit Wald und See  
Moderne Hotels und Pensionen  
Tanzhallen, Orangen-Parkplätze  
Mittige Preise bei bester Verpflegung

**Fauschakuren** IM HERZBAD ALTHEIDE  
28 Tage von RM. 255,- an  
Vergütungsgewinnen für Wundertatmittel 215,-  
Neues Strandbad in unmittelbarer Gubürgerlichkeit  
Hauskuren mit Altheider Sprudel bei Nieren-, Blasen-, Herzleiden, Gicht, Rheuma  
Ankünfte und Prospekte durch Die Badeverwaltung.

**Neustadt Rennsteig**  
Christ's Hotel Neue Bewirtschaftung  
Das Haus für den Sportler zu zeitigen Preisen. Pros. erhältl.

**Neustadt am Rennsteig**  
Besucht (805 m), den prächtigsten Höhenluftkurort  
— Keine Kurkarte, Prospekte durch Verkehrsamt und Reisebüro

**Neustadt-Kahlert (Thür.)**  
Forellenfischerei / Gute Zimmer, mit und ohne Pension.  
Zum Falken / Eig. Brauerei HEINR. HEINZ

**Höhenluftkurort bis 1000 m**  
**Gehlborg Thür. Wald**  
Auskunft durch die Kurverwaltung. Tel. 21.  
Berghotel Schmücke mit Schneekopf, A. Wisprecht  
Hotel und Pension Daheim, F. Heimbürger  
Hotel u. Pension Gehlborg Mühlh. A. Becker  
Gasthaus zum Hirschen, E. Spindler  
Gasthaus Herzog Albrecht, O. Bönicke  
Haus Waldfrieden mit Kaffeehaus, B. Schmidt  
Gast- und Kaffeehaus Waldruhe, L. Köhn

**Leutenberg i. Th.**  
Gebirgs- und Luftkurort mit modernem Schwimmbad.  
Auskunft u. Prospekte d. d. Kurverwaltung

**Pensionshaus Beetz**  
Gasthaus u. Pension Gute Quelle Gerden a. Haus  
Gasthaus u. Pension Thüringer Hof Gerden a. Haus  
Hotel u. Pension Leutenberger Hof  
Hotel u. Pension Weißes Lamm  
Pension Lina Schmidt / Sonnige Balkonzimmer  
Hotel u. Pension Schwarzbürger Hof

**Mellenbach-Glasbach**  
Gasthaus Glasbach Langh. Besitzer  
Empfehlenswerte Pension 3,50 Mk. Forellenfischerei, Angelposten, 6 km Schwarzsee  
Gasthaus Zur Linde 10 Min. v. Bahnhof  
Großer Garten. Bekannt gute Küche  
HEINRICH KLIMM

**Forellenfischerei Blumenau**  
Neue Bewirtschaftung. Georg Schneider bietet Pension  
Schöner, blumiger, renovierter, fl. Wasser, Zentralheizung, ständige prunkvolle Verpflegung. Verpflegung unbedingt  
aufzunehmen von 3,50 RM. an.

**Ostseebad Zempin**  
Haus Hubertus Direkt an Walde, 3 Min. v. Strand, schöne Sonnenzimm.  
Strandhotel Einziges Haus am Strande, vorzügliche Familienpension bei guter Verpflegung. Vor- und Nachstation ermäßigte Preise.  
Bad des Mittelstandes Herrlicher Laub- und Nadelwald. Sommer, breiter Strand. D-Zug-Station. Prospekte durch Reisebüro und Badeverwaltung.

**Wenn Sie verreisen**  
dann vergessen Sie bitte nicht das **Tagblatt nachsenden zu lassen.**

**Gasthaus Glasbach** Langh. Besitzer  
Empfehlenswerte Pension 3,50 Mk. Forellenfischerei, Angelposten, 6 km Schwarzsee  
Gasthaus Zur Linde 10 Min. v. Bahnhof  
Großer Garten. Bekannt gute Küche  
HEINRICH KLIMM

**Forellenfischerei Blumenau**  
Neue Bewirtschaftung. Georg Schneider bietet Pension  
Schöner, blumiger, renovierter, fl. Wasser, Zentralheizung, ständige prunkvolle Verpflegung. Verpflegung unbedingt  
aufzunehmen von 3,50 RM. an.

**Neustadt Rennsteig**  
Christ's Hotel Neue Bewirtschaftung  
Das Haus für den Sportler zu zeitigen Preisen. Pros. erhältl.

**Neustadt am Rennsteig**  
Besucht (805 m), den prächtigsten Höhenluftkurort  
— Keine Kurkarte, Prospekte durch Verkehrsamt und Reisebüro

**Neustadt-Kahlert (Thür.)**  
Forellenfischerei / Gute Zimmer, mit und ohne Pension.  
Zum Falken / Eig. Brauerei HEINR. HEINZ

**Höhenluftkurort bis 1000 m**  
**Gehlborg Thür. Wald**  
Auskunft durch die Kurverwaltung. Tel. 21.  
Berghotel Schmücke mit Schneekopf, A. Wisprecht  
Hotel und Pension Daheim, F. Heimbürger  
Hotel u. Pension Gehlborg Mühlh. A. Becker  
Gasthaus zum Hirschen, E. Spindler  
Gasthaus Herzog Albrecht, O. Bönicke  
Haus Waldfrieden mit Kaffeehaus, B. Schmidt  
Gast- und Kaffeehaus Waldruhe, L. Köhn

**Leutenberg i. Th.**  
Gebirgs- und Luftkurort mit modernem Schwimmbad.  
Auskunft u. Prospekte d. d. Kurverwaltung

**Pensionshaus Beetz**  
Gasthaus u. Pension Gute Quelle Gerden a. Haus  
Gasthaus u. Pension Thüringer Hof Gerden a. Haus  
Hotel u. Pension Leutenberger Hof  
Hotel u. Pension Weißes Lamm  
Pension Lina Schmidt / Sonnige Balkonzimmer  
Hotel u. Pension Schwarzbürger Hof

**Mellenbach-Glasbach**  
Gasthaus Glasbach Langh. Besitzer  
Empfehlenswerte Pension 3,50 Mk. Forellenfischerei, Angelposten, 6 km Schwarzsee  
Gasthaus Zur Linde 10 Min. v. Bahnhof  
Großer Garten. Bekannt gute Küche  
HEINRICH KLIMM

**Forellenfischerei Blumenau**  
Neue Bewirtschaftung. Georg Schneider bietet Pension  
Schöner, blumiger, renovierter, fl. Wasser, Zentralheizung, ständige prunkvolle Verpflegung. Verpflegung unbedingt  
aufzunehmen von 3,50 RM. an.

**immer wieder bewährt!**  
**Bad Schmiedeberg** Heil. Bäder  
Städt. EISEN-MOORBAD  
Über 50 Jahre hervorragende Heilerfolge bei Rheuma, Gicht, Leichter, Frauenleiden, auch Fauschakuren — Luftkurort.  
Sportplätze, herrliche Parkanlagen, gr. Strandbad an der bekannten Dübener Höhe. Prospekte u. Auskünfte gratis durch die Städt. Badeverwaltung, Tel. 236.

**Uhlstädt (Thür.)**  
Haus in der Sonne Private Pension, direkt am Waldberge gelegen. Gute Verpflegung, Pension 3,50 Mk.  
Höfner, Strohhaus

**Waldwunder des Harzes.**

Die Gemeinde, das gigantische Waldwunder am Harz, der dem Hundstunnenalter fähiger Gneis- und Granit, ist neuerdings seit ihrer Entdeckung 1920 durch den Harzreisenden und naturgeschichtlichen Schriftsteller Heinrich Götze in mehr als hundertmal lange bedeutende öffentliche auf etwa 2 Kilometer Gneislänge erweitert worden und daher eines ersten Schrittes wert, auf für die, die es schon gesehen haben. Es war bezeichnend nicht mehr in der Gemeinde gesehen und kamte, wie sehr sich die Höhe vergrößert und vergrößert hat. Es wäre nunmehr geologische Einzelheiten der größten Gneisfläche Deutschlands anzuführen. Es genügt, den allgemeinen Gneisbau der Gneisfläche auf sich zu lassen, was hier die Natur in heimlicher Wahlarbeit aus dem gneisähnlichen Bergbauern des alten Harzes gemacht hat in formidablen Umfang. Nichts unter der Erde hat die gewaltige Schicht aus Gneis, in die man mehrere achtstellige Kilometer nebeneinander aufstellen könnte, stehen sich große und kleine Tunnel, Öffnen und Seen, Bäche, in ganz unheimlichen und an den Boden garstige Abfallerfahrungen haben, viele stoffe Eigenschaften weiß die neue elektrische Nebenbeziehung auf, ein ewiger Nervenreiz trost in die Seen. Die grünlichen aber alle dieserförmigen fuchsigen Regen der imposante Gneisberge, an dem Bergbau, vielmehr wie das Wort eines Gneises, macht einen starken Eindruck. Oberhalb der Höhe gibt es romanische Kriegerzeit, kleine Ruine in die Nähe der Höhe bei Schloßberg, eine Gneisruine mit hochgebaut und gefüllt; eine Gneisruine, die nur in Trümmern unter Bergbauernhaftigkeit ist, nimmt 4 Stunden in Anspruch. Dann geht man sich vor über in das Gneis, bis ein malter mauer die steilen Gneisberge durch gastronomische aus dem Wald aus und der famosen Küche des geleiteten Restaurants; man sieht sich das Gneis und Gneis der vielen Menschen an, die meist in Gneisfahrgeschäften oder in Gneisfahrgeschäften, die meisten der alten Gneisberge oder zu Wald einziehen. Man kann einen Gneisberg mit einem Arbeiter zum Gipfel führen. Demerkt sei auch, daß alle Wege in der Höhe, die ein malter Bergarten ist, vollkommen trocken und auch für Frauen leicht begehbar sind. Die Gneisfläche ist ein malter für die Fahrt ins Blaue

**Ein Paradies im Thüringer Land.**

Die alte Abtei Schloß Reinhardsbrunn.

Von den Tausenden von Besuchern Reinhardsbrunn, die jährlich aus allen Ländern und erteilt herbeizuströmen, um Gneis und Gneis in dem tiefen Frieden seiner herrlichen Natur zu erquicken und zu erziehen, dürfte wohl nur sehr selten einmal ein Fremder es vernehmen, aus dem nahegelegenen Schloß Reinhardsbrunn mit seinem prächtigen Schloßpark einen Besuch abzugeben. Auf gut gepflegten Stromanlagen, umgeben von blumigen Rasenflächen mit wunderbaren Baumgruppen und zwischen großen historischen Gebäuden, ist hier in der Sommermonate Zeit von Sommerfrischlern und Musikern, um diesen herrlichen Park zu bewandern, der sich auf diesem unermesslich schönen Gelände in einer der schönsten Gegend Thüringens ausbreitet. Das heutige Schloß Reinhardsbrunn war ursprünglich eine von Markgraf Ludwig dem Springer, dem Erbauer der Wartburg, im Jahre 1089 gegründete Benediktiner-Abtei, die in der Folgezeit als Bischofsresidenz der Thüringer Bischöfe diente. Der Bauernkrieg des Jahres 1525 traf die Benediktiner-Abtei sehr hart. Es wurden alle Gebäude durch Brand zerstört, die Gebäude der Heiligen und die berühmte Bibliothek zerstört und die meisten Stände des Klosters zerstört. Die Herzogin Dorothea ließ auch auf den Trümmern der Klostergebäude im Jahre 1607 ein kleines Jagdschloß bauen, das 1827 vom Herzog Ernst I. von Sachsen-Coburg-Gotha restauriert und später vom Herzog Ernst II. (1844-1893) noch bedeutend

**Bad Andowa rüstet.**

Früher und zuverlässiger als sonst regten sich in diesem bekannten Heilbad des Harzes die fleißigen Hände, um die Saison 1934 vorzubereiten. Zum Wohlgehen der nach den bisherigen Erfahrungen leicht zu erwerbenden Gäste werden die besten Maßnahmen vorgenommen. So erhielt u. a. das Groß-Oben-Schloß Heilwasser und Zentralfabrik. Die Räume wurden völlig modernisiert. Das Heilwasser wurde das Heilwasser im Heilwasser gefiltert man nach den besten französischen Verfahren. Die elektrifizierten Heilwasser wurde erneuert und durch weitere Heilwasser und einen moderneren Turbinen-Heilwasser-Apparat ersetzt. Der schon erprobte gefilmte Heilwasser zeigt in einer Reihe guter Aufnahmen die Schönheit von Bad Andowa und seiner reizvollen Umgebung.

**Garmisch-Partenkirchen hat aus.**

Garmisch-Partenkirchen, die Sommerfrischlingsstadt am Fuß des Berchtesgarter Alpen, haben für den kommenden Sommer verschiedene Neuerungen vorgesehen. Während Garmisch im April eine Sanatoriums-Abteilung, die einen 50 Meter langen Mittelbau und zwei 25 Meter lange Nebengebäude mit vier Partenküchen das Sanatoriums-Gebäude mit größeren und die Straßen am Mittelbau verbessern. Als Fortschritt hat Garmisch das Erweiteren des Stadtkerns von Hamburg verpflichtet.

**Reichsbahn baut Biberbach.**

Um die Nordwestseite der Garmisch-Partenkirchen mit dem Fernverkehrs in Biberbach, dem Leutnanten von Brühlertal und den tiefen Gneisflächen und herrlichen Biberbach den Verkehr zu erleichtern, hat die Reichsbahn den Bau einer Bahn von Biberbach nach Biberbach in ihr größtögliches Arbeitsleistungsprogramm aufgenommen. Die 18 Kilometer lange Bahn, die die eine ein- bis anderthalbährige Bauzeit hat, wird im Sommer 1934 in Betrieb gehen. Die Bahn, die ein- bis anderthalbährige Bauzeit hat, wird im Sommer 1934 in Betrieb gehen. Die Bahn, die ein- bis anderthalbährige Bauzeit hat, wird im Sommer 1934 in Betrieb gehen.

**Wanderung durchs Schwarzatal.**

Schon ist das romantische Schwarzatal in allen Teilen, ganz besonders eintrudelt aber sind die Bilder, die der Wanderer und der Erholungsuchende im oberen Schwarzatal empfangt. Hier öffnen sich die herrlichen Klänge der Thüringer Bergwelt blauen dem Pfad, reizvolle Entlangläufer, hier zeigen sich, 600, 700 und 800 Meter hohe Berge empor, hier fließt die ewige Melodie des rauschenden Gneisbades. Saubere, freundliche Orte schmiegten sich an Bergeshängen, Heiteren mit freundlichen, einladenden Büchern. Dem Wanderer erhellten sich bewaldete Wege, saubere, saubere Gänge und viele malerische Aussichtspunkte auf den nachfolgenden Bergen. Auch Sport kann betrieben werden in verschiedenen Arten. Da ist Kaputt zu nennen, zwischen hohen Bergen gelagert, ein beliebter Ort der Sommerfrischlinge. Hier nicht es habend bekannt, denn schon 1709 erbaute hier eine der ersten Thüringer Bergbahnen. Dem Wanderer erhellten sich bewaldete Wege, saubere, saubere Gänge und viele malerische Aussichtspunkte auf den nachfolgenden Bergen. Auch Sport kann betrieben werden in verschiedenen Arten. Weiter aufwärts im Tal der munter fließenden Schwarztales liegt Dörfle. Von der Station Groß-Oben-Schloß 3 Kilometer entfernt, ist es leicht und bequem mit dem großen Kraftwagen der Reichsbahn zu erreichen. Schon nach kurzer Zeit erkennt der Feriengänger, daß der hübsch gelegene Ort ein prächtiger Ausgangspunkt für die schöne Schwarztales ist. Da liegt der Burgberg mit seinen steilen Hängen und dem großen Gneisbau der Reichsbahn zu erreichen. Schon nach kurzer Zeit erkennt der Feriengänger, daß der hübsch gelegene Ort ein prächtiger Ausgangspunkt für die schöne Schwarztales ist. Da liegt der Burgberg mit seinen steilen Hängen und dem großen Gneisbau der Reichsbahn zu erreichen. Fern dem Betriebe der Welt. Wer nicht den rauschenden Kurbetrieb mit Reisen und Fortsetzungen mit-

**Harzer Finkenwanderer in Thale.**

Das traditionelle Finkenwanderer, ein arbeiter Finkenwanderer im Harz, wird in diesem Jahre in Thale abgehalten. Es beginnt in den frühen Morgenstunden des zweiten Finkenfestes. Die Mitglieder des Finkenfestes bringen im ersten Zug den Vogel zum Gneisberg. Der zweite Zug, dessen Vogel am längsten fliegt, er wird in aller Form zum Finkenfest geführt.

**Finkenflug am Rennstieg.**

Am Samstag, 19. Mai, sammeln sich die Finken und Finkenwanderer in Wittenbach an der Saale, wo abends die Finkenversammlung stattfindet. Am 1. Finkenfestig früh regnet die herrliche Finkenflug. Die Finkenwanderer gehen im ersten Zug bis Etzsch an Wald, am zweiten bis Reunbach, am dritten bis Reunbach a. N., am vierten bis Oberhof, am fünften bis zum Finkenberg und am letzten Zug bis Reunbach. Die Finkenwanderer haben an Fortschrittsarbeiten noch eine Bar- und eine Wandwanderung. Auf allen Wanderungen, auch auf der Finkenflug, sind ständige Wanderer immer willkommen.

**Oberhof erhält ein Rathaus.**

Die Gemeinde Oberhof hat das Söllerhaus erworben, in dem der bisherige Befehl untergebracht und weitere Unternehmungen, wie Scherzstube, Spielplatz, Wandstimmer, usw., eingerichtet werden sollen. Das Söllerhaus liegt inmitten eines großen Gartens, der ununterbrochen an den Kurpark anschließt, so daß auch bei der Erweiterung eine Erweiterung erfolgt.

**Neuhof bei Seebath Heringsdorf**  
Pension Streensborn  
Schöne Lage, Strandhöhe eig. Landwirtschaft, allerbeste Verpflegung. Vor- und Nachstation erkrankte Preise.

**Stadtroda**  
Parkhotel Kurhaus Stadtroda  
Pension und Wäldchen billigt, Müllwägen, Sonnabende und Sonntag Parkkonzert und Reunion. Telefon 416.

**Bad Köstritz**  
Rheuma, Gicht, Ischias  
Nerv.-u. Stoffwechselerkr.  
Billeg. Pauschalreisen

**Untermeißbach**  
Thür. Wald  
Idyllisch im Lichte- und Schwarzwald mit neuerbautem Adolf-Hiller-Turm  
Verkehrsmittel

**Die bayerischen Alpenbäder**  
Berühmt durch Heilkraft u. Naturschönheit  
**Bad Reichenhall**  
Bronchitis, Asthma, Emphysem, Hals, Nase, Kehlkopf, Herz  
Preis 1.50 Mk. Auskünst durch Kurverein  
**Jodbad Tölz**  
Aderverkalkung, Bluthochdruck, Frauenleiden  
Auskünst durch Kurverein  
**Wiessee**  
Aderverkalkung, Bluthochdruck, Herzleiden, Rheuma, Gicht, Drüsen, Nerven, Frauenleiden, Exsudate, Furunkulose  
Preis 1.50 Mk. Auskünst durch Kurverein  
**Worishofen**  
für Stoffwechsellkrankheiten.

**1. Reichstheaterfestwoche**  
Dresden 22. Mai bis 3. Juni 1934  
Staatstheater - Staatliches Schauspielhaus - Festspielhaus Hofstra  
Prospekt durch die Generalintendantin der Gächßigen Staatstheater Dresden und alle Kellereien  
**Sitzendorf**  
THÜR. WALD  
Die besuchteste Sommerfrische des schönen Schwarztales  
VERSPESKTE DURCH VERWALTUNG

**Gasthaus Goldene Lichte**  
Vorzügliche Küche. Eigene Fleischerei / Fremdenliche Zimmer  
Friedliches Wasser. Angenehmer Aufenthalt für Sommerfrische  
Garten mit Prospekt.  
Inhaber H. M. B. H. H. H.

**Gasthaus zum Hirsch**  
Eigene Fleischerei / Schöne Zimmer gute Betten / Garten / Jagdgelegenheit / Pension reichlich  
3,00 Mk. ab 25. Kurverein

**Gasthaus zur Linde**  
Freundliche Zimmer, gute Unterkunft für Sommerfrische / Beste Verpflegung  
**„Forelle“ Gast- und Pensionshaus**  
Gute hiesige Küche. Eigene Fleischerei. Gelegenheit zum Angeln / Mäßige Preise  
**Gasthaus zum Lichtel**  
Eine erstklassige Pension in Unterwald / Verpflegung  
Freundliche Zimmer, hies. Wasser, Bad, Garten mit Liegestühle, Veranda, Terrasse, Autohalle / Volle Pension v. RM. 3,80 an / Prospekt kostenlos

**Friedrichroda**  
Thür. Wald  
Erholung bringt euch  
bei preis. Aufenthalt  
Konzert - Theater - Trinkkur  
Prospekt Kurverein  
Hotel Siedl. Kurhaus, Erik. Familienhotels  
eiglicher Komfort. Pension von 4,50 RM. an. / Telefon 501.

**Bad Ilmenau**  
Thüringen / 540 - 860 m  
Klimatische Höhe  
Luftkurort / Reizende Berglandschaft  
Sport / Unterhaltung  
Spezial auf Anforderung  
**Bad Elster**  
für junge Frauen  
Pauschalkuren von RM. 204.- an  
Prospekt. Das neue Bad Elster.

**Georgenthal**  
Thüringer Wald.  
Landschaftlich reizvoll im Nadelwald.  
Schönstes Waldschwimmbad Thüringens. / Prospekt durch Kurverwaltung  
**Mellenbach**  
im Thür. Wald, 700 m Höhe  
Sommerfrische an der Eisenbahnlinie  
Reichenbach-Katzhütte.  
**Pensionshaus Weissenburg**  
Hausprospekte anfordern.  
**Mellenbach-Gasbach**  
im Schwarzatal, Bevorzugte Wald-Sommerfrische, 600-800 m  
h. Nadelwälder, 2000 qm gr. Frei-Schwimmbad. Prop. dch. Verk.-V.

**Hotel Semmler**  
Besucht die deutschen Bäder!

**Bad Thal**  
Thüringen bei Eisenach.  
Klimatische Höhe  
Luftkurort / Reizende Berglandschaft  
Sport / Unterhaltung  
Spezial auf Anforderung



Bankverein in Aufstiege.

Halbjährlicher Bankverein von Kallisch, Kemptj & Co. Bericht über das Geschäftsjahr



Der Welt größte Glühbirne.

Diese Riesenglühbirne wird gegenwärtig in Berlin auf der großen Schau 'Deutsches Volk - Deutsche Arbeit' gezeigt. Sie hat eine Leistung von 50 Kilowatt, und ihr Lichtstrom ist 2750mal so stark wie der einer gewöhnlichen Haushaltsglühbirne...

J. G. Mittelstahl - Maghütte

Die Monatsberichte der letzten vier Monate zeigen eine Interessengemeinschaft vereinigten Mitteldeutschen Stahlwerke A.-G. und die Eisenwerk-Gesellschaft Maximilianshütte...

Margarine-Kontrollen.

Die zuständigen bayerischen Regierungsstellen haben Grund zu der Annahme, daß in letzter Zeit die Bestimmungen über die Kennzeichnung von Lebensmittel in Getreidemüllereien, Bäckereien und Konditoreien, die mit Margarine, Kampfsäure usw. versetzt sind...

Die 6-Stunden-Arbeitszeit in Dänemark.

Bei der Minister in Kopenhagen sprach von Ministerpräsident Steninga. Er sagte dabei u. a. aus, daß jeder Arbeiter im Lande fertig werden müsse. Nach diesem Prinzip werde auch Dänemark handeln...

Bezirks-Rechtsberatungsstellen der D.M.G.

Die Abteilung für Rechtsberatungsstellen der Deutschen Milchgesellschaft hat 12 Bezirksrechtsberatungsstellen eingerichtet. Für Mitteldeutschland befindet sich die Rechtsberatungsstelle in Gurlitz. In diese Bezirksrechtsberatungsstellen hat die ihnen unterstellten Rechtsberatungsstellen...

Wasserstände

Table with columns for location (e.g., Saale, Elbe, Oder) and water levels (W. 1., W. 2., W. 3.).

In der Aufsichtsratsitzung wurde der Bilanz für das Jahr 1933 vorgelegt und die von den Geschäftsinhabern vorgelegene Dividende von 2% (wie im Vorjahr) vom Aufsichtsrat einstimmig genehmigt. Die Generalversammlung wird am Dienstag, dem 29. Mai 1934, in Halle stattfinden.

Der Bank weist für das Geschäftsjahr 1933 einen Reinerwerb von 189.859,64 (im Vorjahr 220.717,98) Mark aus. Im einzelnen zeigt die Gewinn- und Verlustrechnung, mit dem Vorjahr verglichen, folgendes Bild: Zinsen und Wechselzinsen 556.395,4 (31.612,25) Mark, Provisionen 579.077,62 (624.444) Mark...

Das Aktienkapital blieb wie im Vorjahr bei 5.000.000 Mark bestehen. Der Bank sind im Vorjahr 1.000.000 Mark, Kreditoren: feldens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite 314.272 (316.073) Mark, deutsche Banken, Bankfirmen, Sparkassen und deutsche Kreditinstitute 710.842 (680.526) Mark, sonstige Kreditoren 1.747.118 (1.717.890) Mark...

Die Bilanz der Bank zeigt sich als eine gesunde Bilanz. Der Umsatzerlöse hat sich von 448.980.900 Mark auf 1.017.346.400 Mark. Ebenso erhöhte sich die Bilanzsumme. Die Zahl der Konten blieb gegen das Vorjahr um 1180 auf 19.842 Konten. Die Bilanz zeigt sich als eine gesunde Bilanz, das namentlich die Zunahme des Spar- und Depositenkonten in gleicher Weise bei der Zentrale und auch bei den Filialen besonders erfreulich gewesen ist.

An den Debitoren in laufender Rechnung teilt die Bank u. a. mit: Die Debitoren in laufender Rechnung haben gegen das Vorjahr wiederum eine wenn auch geringe Ermäßigung erfahren. Trotz des Rückgangs der Gesamtsumme der Debitoren haben wir aber doch im Berichtsjahr eine recht erhebliche Anzahl neuer in der Hauptkategorie kleiner und mittlerer Kredite herausgelassen; die Zahl der Debitoren ist von 3778 auf 3116 gesunken...

Ausbau der Eierwirtschaft

Die vor einigen Monaten in Angriff genommene Neuordnung der Eierwirtschaft wird nunmehr weiter ausgebaut durch die zweite Verordnung über die Regelung des Eierverkehrs vom 3. Mai 1934. In ihren Grundzügen eine starke Angleichung an die neuen Marktformen in der Milch-, Butter- und Käsewirtschaft findet.

Alle in der Eiererzeugung und Verteilung tätigen Betriebe werden zu Eierverwertungsgesellschaften zusammengefaßt. an deren Spitze der Vorsteher mit besonderen Befugnissen (Vorsitzmandat) steht. Die Eierverwertungsgesellschaften werden ihrerseits zur Hauptvereinigung der deutschen Eierwirtschaft mit dem Sitz Berlin zusammengefaßt. Während der Eierverwertungsgesellschaften für die geordnete Erzeugung und Verteilung in seinem Wirtschaftsbereich zuständig ist, obliegt es der Hauptvereinigung der deutschen Eierwirtschaft, eine aeregete Versorgung um einen Ausgleich mit Eiern innerhalb des Gebietes des Reiches unter Anwendung der Reichs-Eierverordnung (M. B. 5.) durchzuführen. Vom 1. Juni ab können nunmehr sowohl Genossenschaften als Händler, soweit

Ein Jahr Reichshandwerksführers.

Ein Anlauf des Reichshandwerksführers.

Der Reichshandwerksführer Dr. G. Schmidt, Reichshandwerksführer des Jahres, hat am 3. Mai in der Sitzung des Reichshandwerkes am 3. Mai in der Reichshandwerksführer eine Anlauf gerichtet. Er feiert damit die Geburt des Reichshandwerkes am 3. Mai in der Reichshandwerksführer den Namen 'Reichshandwerk' den Markt in das Dritte Reich Adolf Hitlers angetreten habe. Das Handwerk sollte fortan eine einheitliche Führung und eine klare, feste Gliederung haben. Auf diesem Wege ist man im letzten Jahre weit vorangekommen. Ein gutes Beispiel dafür, daß das Handwerk künftig auf der Grundlage der Bestimmungen durchorganisiert werden. Damit ist zunächst ein Rahmen geschaffen. Das Reichshandwerk, das diesen Rahmen ausfüllen soll, werden nicht nur im letzten Jahre, sondern im nächsten Jahre, im Reichshandwerk erneuert, Weiter wird die Gliederung, die man im letzten Jahre erreicht hat, im nächsten Jahre erneuert werden. Die Reichshandwerksführer werden im nächsten Jahre im Reichshandwerk erneuert werden. Die Reichshandwerksführer werden im nächsten Jahre im Reichshandwerk erneuert werden.

Verabreichung der Devisenkontrollen.

Die Reichsstelle für Devisenverteilung hat festgestellt, daß die allgemeinen Bestimmungen sowie die Einzelgenehmigungen, die für Auslandszahlungen im Reichswertverleih erstellt worden sind, im Monat Mai nur bis zur Höhe von 25 Prozent in Anspruch genommen werden dürfen. Die Rembourskredite können bis zu 50 Prozent ausgenutzt werden.

Getreide- und Warenmärkte.

Hallerer Getreidegroßmarkt. Amtlich festgesetzte Preise von 5. Mai

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Gerste) and prices per 100kg. Includes sub-sections for 'Hallerer Getreidegroßmarkt' and 'Wochenmarktpreise für Halle'.

Deutscher Zuckermarkt.

Deutscher Zuckermarkt. Preise für Zuckerarten (Rohzucker, Raffinierter Zucker) in verschiedenen Mengen.

Metallpreise in Berlin vom 4. Mai 1934.

Table listing metal prices for various types of metal (Zink, Kupfer, Eisen) in Berlin.

Deutsche Markenbrot- und Mehlpreise.

Table listing prices for German brand bread and flour in different quantities.

Hallerer Weirapierpreise.

Table listing prices for Haller paper in various quantities.

Deutscher Milchmarkt.

Table listing prices for various types of milk (Kondensmilch, Vollmilch) in different quantities.







